

Friedrichshafen

Bürgergarde gratuliert Köhler

Friedrichshafens Erster Bürgermeister Stefan Köhler erhielt am Freitag in der Feier zu seinem 50. Geburtstag viel Anerkennung für die geleistete Arbeit sowie Geschenke.



Bild: Lancé

Es ist schon ein besonderer Tag, wenn ein gebürtiger Münchner im Schwabenland seinen 50. Geburtstag feiert. Und wenn das Geburtstagskind Stefan Köhler heißt, vor fast genau zwei Jahren zum Ersten Bürgermeister von Friedrichshafen gewählt wurde und zuvor zehn Jahre lang Direktor des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben war, dann hat dieser Tag eine noch viel größere Bedeutung. Entsprechend groß war die Schar von Gratulanten aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Sport und Gesellschaft, die sich gestern im Gebäude der Volkshochschule ein Stelldchein gaben, um Stefan Köhler zu gratulieren.

Fünf Böllerschüsse aus den Kanonen der Bürgergarde Friedrichshafen strapazierten das Gehör der Gäste, der Fanfarenzug Graf Zeppelin spielte dem Geburtstagskind auf. Und lang war die Schlange der Gratulanten, die Stefan Köhler und seiner Frau Monika die Hand reichten.

Doch bevor die Gäste ihre Wertschätzung übermitteln konnten, ergriff Stefan Köhler von der Treppe der Volkshochschule herab das Wort. Trotz eigentlich eher privater Feier bat er die anwesenden Abgeordneten Lothar Riebsamen, Vertreter des Wahlkreises für die CDU in Berlin, und Norbert Zeller, SPD-Landtagsabgeordneter in Stuttgart, darum, sich weiterhin mit aller Macht für die Projekte Südbahn sowie Bundesstraßenbau im Zuge der B 31 und der B 31 einzusetzen. Wir müssen den Verantwortlichen in Brüssel und in Berlin auf die Zehen treten“, rief Köhler den Gästen zu. Gleichzeitig versprach er kräftige Unterstützung aus der Bodensee-Region.

Betont wurde die gute Nachbarschaft zu den Gemeinden im Bodenseekreis und der Region. Gekommen waren unter anderem Oberbürgermeisterin Sabine Beck (Überlingen) und die Bürgermeister Andreas Schmid (Meckenbeuren), Karl-Heinz Beck (Oberteuringen), Edwin Weiß (Kressbronn) und Jürgen Beißwenger (Immenstaad). Zu letzterem gewandt plauderte Köhler aus dem Nähkästchen, dass mit dessen Gemeinde ja noch wichtige Gespräche in Sachen Materialwirtschaftszentrum (MWZ) MTU/Tognum in Kluftern zu führen sind. Köhler betonte in diesem Zusammenhang die Bedeutung der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden.

Oberbürgermeister Andreas Brand, der seinen Skiurlaub vorzeitig abbrach, zeichnete das Bild eines kompetenten Mannes, den Blick über den Kirchturm hinaus auf das Morgen beherrsche. Beharrlichkeit zeichne ihn unter anderem aus. Für seinen liebsten Sport erhielt Köhler ein Paar Laufschuhe